

Seelensang – Geschichten vom Leben und Sterben

	Neşmil Ghassemlou
A	Seelensang – Geschichten vom Leben und Sterben
	2020, Claudius Verlag
	144 Seiten
ISBN	978-3-532-62855-3
€	18,00

Nachdem ich mir das Buch „Seelensang – Geschichten vom Leben und Sterben“ in der Buchhandlung abgeholt hatte, wollte ich „nur mal reinschauen“; aber das Ergebnis war: Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen, so packend, so fesselnd waren die einzelnen, sehr persönlichen Geschichten und Erfahrungen. Es ist ein Buch, das mit ganz viel „Herzblut“ geschrieben ist. Die Autorin ist Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoonkologin und Palliativmedizinerin.

Das Buch ist von der Thematik her schwer in eine Kategorie einzureihen, denn es ist eine Mischung aus Fachbuch und Lebensbegleiter über das Sterben bis in den Tod. Als wohldurchdachtes Begleit- und Handbuch für viele Stationen auf der letzten Wegstrecke des Lebens ist es sowohl für Betroffene, Angehörige, Pflegekräfte, Hospizbegleiter*innen, Psychoonkolog*innen und last but not least für Ärzt*innen in vielerlei Hinsicht hilfreich.

Durch das in konkreten Beispielen beschriebene Verhalten und die Reaktionen der Beteiligten mit eingestreuter Erklärung der Gesprächstechnik gibt es eine sehr anschauliche Hilfestellung, wie dieser oft mit Angst besetzte letzte Weg bis zum letzten Atemzug bewältigbar ist. Es entsteht ein heilendes und tröstliches Bild von der palliativen Arbeit. Eine weitere Stärke des Buches sind auch die von der Autorin selbst erlebten Schicksalsmo-

mente, die so wirklichkeitsnah erzählt werden, so wie das Leben ist! Ebenso berührt hat mich immer wieder, wenn in besonders tiefgehenden Momenten der „Seelensang“ als Mittel der Beruhigung, des still Werdens eingesetzt wurde. Das konnte ich fast körperlich spüren.

Richtig schön sind die den einzelnen Geschichten vorangestellten kleinen Gedichte von Kierkegaard, Hilde Domin, Martin Buber, Rilke und auch von der Verfasserin selbst.

Gerade das Kapitel „Sternbenediction“ interessierte mich sehr, wie auch schon das vorangegangene, in dem die Autorin den Verlauf des Sterbeprozesses erklärt. Das fand ich für mich persönlich sehr wichtig und einleuchtend. Das hat mir etwas von meiner eigenen Angst vor dem Sterbemoment genommen. Auf viele Fragen hat mir das Buch Antworten gegeben; manche Antworten sind noch „im Werden“...

Das alles sind die Stärken dieses außergewöhnlichen Buches! Schwächen konnte ich bisher keine feststellen, denn das, was der eine oder andere Kritiker anführen könnte – streckenweise zu emotional – ist gerade die Stärke dieses Buches, das es aus der Reihe anderer Bücher zu diesem Thema so wohltuend heraushebt.

Rezensioniert von Dr. Grith Graebner

